



© Nadine Wolbart DIE UMWELTBERATUNG

JAHRESBERICHT 2021

DIE UMWELTBERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen, basisfinanziert von der Stadt Wien - Umweltschutz.



IMPRESSUM: Herausgeberin, Medieninhaberin: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG. Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen; Elisabeth Tangl, Leiterin DIE UMWELTBERATUNG; Redaktion: Sabine Seidl, Brigitte Seidl-Brychta, Elisabeth Tangl; Lektorat: Bernadette Pokorny; Gestaltung: Cornelia Seirer (www.cornelia-seirer.at); Titelbild und Pflanzenzeichnungen: © Nadine Wolbart, DIE UMWELTBERATUNG

Druck: druck.at - Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von "ÖkoKauf Wien" nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Ökologische Druckerzeugnisse“.
Wien, März 2022

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE

- 5 Elisabeth Tangl und Gerhard Jungert, Leitung DIE UMWELTBERATUNG
- 6 Jürgen Czernohorszky, Klimastadtrat
- 7 Karin Büchl-Krammerstätter, Leiterin Stadt Wien – Umweltschutz

DIE UMWELTBERATUNG

- 8 **UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT**
- 9 **EIN ENERGIEREICHES JAHR**
- 10 **BERATUNGSLEISTUNG 2021**
- 10 **INTERNET UND SOZIALE MEDIEN**
- 11 **INFOMATERIAL UND VIDEOS**
- 12 **UNSERE MEDIENARBEIT**

BERATUNGSPROJEKTE

- 13 Reparaturnetzwerk
Reduce – Re-use - Repair
- 14 wenigermist.at
Hauskunft
- 15 Renobooster
ARGE EBA-Sanierungskonzept
Smarter Together
Stromhilfefonds der Caritas
- 16 Energieunterstützung
Erstberatung Gebäudebegrünung
Hochbeet in Neuleopoldau
- 17 Lebensmittelabfälle – Plakativ
Klimatipps HOFER / ALDI SÜD
Kooperation MeineRaumluft.at
Unterstützung Earth Night

BILDUNG

- 18 **AUSBILDUNGEN**
energie-führerschein®Zertifikat
energie-führerschein®Coach
Energieberater*innen in Wien
- 19 Ernährungsvorsorge-Expert*in

UMWELTBILDUNG IN DER SCHULE

- 20 Energy Globe Award: Let'sFIXit
Wie wir unsere Dinge nutzen
Wiener Schulfruchtprogramm
Essen retten in der Schule



BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

21 **BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN**

ÖkoEvent Beratungen

www.oekoevent.at

22 Umweltzeichen Green Meetings

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

Oekobusiness Wien

Energie- und Abfallbeauftragte

23 Genuss Box

Abfallvermeidung Caritas

Ressourcen-Effizienz

24 **WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN**

Nachhaltige Beschaffung – Austria Wirtschaftsservice

Abfalltrennung und Abfallvermeidung – Europäische Kommission

Platz für Grün – Oeko Lab 2021

Plastikvermeidung – Bildungszentrum Saalfelden

Schulung von Reinigungskräften – Wiener Hilfswerk

Ökologischer Fußabdruck – Nationalbibliothek

25 Schatzsuche am Feld – Pädagogische Hochschule Wien

Wien is(st) nachhaltig – Stadt Wien

PRODUKTBEWERTUNGEN UND -DATENBANKEN

Öko-Rein Datenbank

Reinigungsmittel im Biolandbau

26 Biologisch gärtnern

Umweltzeichen Gartenprodukte

Öko-Textil Datenbank

Clever einkaufen Luxemburg

FORSCHUNGSPROJEKTE

27 Enpor gegen Energiearmut

Declear gegen Energiearmut

28 Praxistest: torffreie Erde

Wachstumstest Blumenerden

Mehrweg for Future

29 Abfallvermeidung in Wien

Maßnahmen pro Reparatur

Begutachtung Klimabericht

50 grüne Häuser





© DIE UMWELTBERATUNG



© DIE UMWELTBERATUNG

ELISABETH TANGL & GERHARD JUNGERT, LEITER*INNEN DIE UMWELTBERATUNG

GERHARD JUNGERT:

DIE UMWELTBERATUNG kenne ich schon länger als es sie gibt, weil ich an ihrer Gründung mitgearbeitet habe. Die Einbindung unserer Organisation in die Wiener Volkshochschulen als große und anerkannte Institution der Erwachsenenbildung hat viel zur Sicherung der eigenständigen Entwicklung von DIE UMWELTBERATUNG beigetragen.

ELISABETH TANGL:

Das trage ich täglich zum Umweltschutz bei: Als Umweltberaterin stehe ich täglich vor der Herausforderung, dass ich genau weiß, was alles zu tun wäre, die Ansprüche aber im Alltag nicht zu 100 % erfüllen kann. Regional, saisonal und bio essen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren und Kleidung nachhaltig nutzen – das steht bei mir im Fokus.

GERHARD JUNGERT:

Dort sehe ich die größte Herausforderung beim Klimaschutz: Dass wir gewohnte Verhaltensmuster aufgeben müssen und dass Klimaschutz bei sämtlichen politischen Entscheidungen Vorrang hat.

ELISABETH TANGL:

Diese Entwicklung im Umweltbereich war 2021 herausragend: Dass die Wiener*innen die geschaffenen Rahmenbedingungen auch tatsächlich annehmen – die enorme Nachfrage nach Sanierungsberatungen, Reparaturdienstleistungen und Beratungen zur Gebäudebegrünung zeigt, dass die Menschen bereit sind für Veränderungen.

Eine große Veränderung für DIE UMWELTBERATUNG 2022: Mit Jänner ist Gerhard Jungert im wohlverdienten Ruhestand. Damit scheidet ein Umweltberater „der ersten Stunde“ aus. Er war unser wandelndes Lexikon, Herr der Zahlen, EDV-Sanitäter. Das gesamte Team von DIE UMWELTBERATUNG sagt herzlich danke!





© Pertramer

JÜRGEN CZERNOHORSZKY, KLIMASTADTRAT

DIE UMWELTBERATUNG kenne ich...

bereits seit 2001, als ich im Wiener Rathaus als Gemeinderat und Mitglied des Umweltausschusses begonnen habe!

Das trage ich täglich zum Umweltschutz bei:

Ich gehe möglichst viele Strecken zu Fuß oder fahre mit dem Rad, ich schaue bereits beim Einkauf darauf, dass möglichst wenig Müll entsteht und ich ernähre mich regional & saisonal.

Dort sehe ich die größte Herausforderung beim Klimaschutz:

Möglichst viele Menschen für den Schutz unseres Klimas zu begeistern und gleichzeitig sicher zu stellen, dass auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt das soziale Gleichgewicht nicht verloren geht!

Diese Entwicklung im Umweltbereich war 2021 herausragend:

2021 war ein sehr erfolgreiches erstes Jahr der neuen großen Sonnenstromausbau-Offensive der Stadt Wien: Wir haben zahlreiche neue Anlagen in Betrieb genommen, darunter die derzeit größte PV-Anlage Österreichs, und konnten die Leistung durch PV-Anlagen um 44 Prozent steigern.

Dazu würde ich DIE UMWELTBERATUNG fragen:

Alles rund um das Thema Energie sparen: Die Umstellung des eigenen Haushalts auf erneuerbare Energie-Systeme ist derzeit das Top-Thema in Wien!

Jürgen Czernohorszky

Klimastadtrat





© 1. Margit Peter, 2. Manfred Schönwälder, 3. Harald Resch - Stadt Wien - Umweltschutz, 4. Natascha Peters-Wendt, 5. Jürgen Preiss Stadt Wien - Umweltschutz

KARIN BÜCHL-KRAMMERSTÄTTER, LEITERIN STADT WIEN - UMWELTSCHUTZ

DIE UMWELTBERATUNG **kenne ich** bereits seit es sie gibt, und zwar war das schon lange bevor unser gemeinsamer beruflicher Weg begann: Als Studentin hörte ich in der VHS Hietzing einen interessanten Vortrag über richtiges Wäschewaschen. Dieser hat bis heute seine nachhaltige Wirkung auf mich nicht verloren.

Das trage ich täglich zum Umweltschutz bei: Das, wofür wir als Umweltschutzabteilung stehen, lebe ich ganz bewusst auch selbst so gut es geht! Ganz wichtig: der achtsame Umgang mit Lebensmitteln – vor allem was das Tierwohl betrifft, Fleisch esse ich persönlich gar keines. Öffis, (Nacht)zug statt Flug für weite Strecken. Kleidung aus zweiter Hand, keine Pestizide oder Kunstdünger, dafür viel Naturwiese und Hecken im Garten. Mehrweg statt Einweg, Seifen statt Duschgel und offenes Obst und Gemüse statt alles in Plastik. Energiesparen, Solarthermie fürs Warmwasser und demnächst kommt eine Photovoltaikanlage.

Dort sehe ich die größte Herausforderung beim Klimaschutz: Bei vielen Entscheidungsträger*innen und in der Bevölkerung ist noch nicht angekommen, dass es schon viel zu spät ist, um den Kopf weiter in

den Sand zu stecken. Steigende Temperaturen werden weiter als Schönwetter verkauft. Hitze und Trockenheit sind aber bereits Vorläufer der Klimakatastrophe!

Diese Entwicklung im Umweltbereich war 2021 herausragend: Drei Dinge, die wir als Umweltschutzabteilung initiiert haben und die 2021 von Erfolg gekrönt waren, nenne ich gerne: die Umsetzung des Wiener Landtagsbeschlusses für „Wien isst G.U.T.“ (Gesund-Umwelt+klimafreundlich-Tierfair) als Bekenntnis zu einem achtsamen Umgang mit Lebensmitteln; die Wiener Wald- und Wiesencharta, für mehr Biodiversität, Bodenschutz und Sicherung von Grünflächen – inklusive Wiener Pestizidstrategie; die österreichische Baumkonvention zum Schutz von Bäumen (baumkonvention.at) als Teil unserer Lebensgrundlage – für Rechtssicherheit und Eigenverantwortung, gegen überbordende Angstschnitte, mit mehr als 80 hochrangigen Unterstützer*innen.

Dazu würde ich DIE UMWELTBERATUNG fragen: Wie steht es um das Bewusstsein unserer Gesellschaft für wichtige Umweltfragen, wie mit der Eigenverantwortung, der eigenen Bequemlichkeit? Das reicht von der Biodiversität (muss ich einen pestizidgepflagten englischen Rasen nebst Mähroboter haben?) bis zum Konsum (bewusst einkaufen, Dinge reparieren lassen, sich nachhaltig ernähren) in so ziemlich alle Lebensbereiche.



DIE UMWELTBERATUNG

UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT

Bei uns gibt es alles, was das ökologische Herz begehrt: individuelle Beratung, Empfehlungen für ökologische Produkte und Dienstleistungen, Anleitungen fürs Do-it-yourself und viele Broschüren, Folder und Infoblätter. Wir bieten aber auch Ausbildungen, Workshops, Vorträge und Unterrichtsmaterialien an.

Ob jemand das Zuhause ökologisch gestalten will oder in der Firma klimaschonend wirtschaften möchte – unsere Expert*innen informieren und finden maßgeschneiderte Lösungen.

ZUKUNFTSWEISENDE PROJEKTE

In zahlreichen Projekten arbeiten wir daran, das Angebot für eine ökologische und soziale Lebens- und Wirtschaftsweise zu verbessern und leicht zugänglich zu machen. In diesem Jahresbericht erfahren Sie mehr darüber.

UNSERE THEMEN

Unser Know-how umfasst fast alle Themenbereiche des täglichen Lebens:

- gesund essen
- fair und ökologisch kleiden
- den Körper natürlich pflegen
- einkaufen mit wenig Abfall und geringem Ressourcenverbrauch
- schadstofffrei wohnen
- energieeffizient bauen und leben
- umweltschonend waschen und reinigen
- biologisch gärtnern – draußen und drinnen
- Stadtökologie und Naturschutz

WAS UNS WICHTIG IST

Wir treten für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung ein. Vorsorgenden Umweltschutz und Klimaschutz sehen wir als Grundlage für persönliches Wohlbefinden und Lebensqualität.

HIER SIND WIR ERREICHBAR

01 803 32 32
service@umweltberatung.at



WIR FREUEN UNS ÜBER BESUCH IM INTERNET

www.umweltberatung.at

-  www.facebook.com/umweltberatung,
-  www.youtube.com/user/umweltberatung
-  www.instagram.com/die_umweltberatung,

EIN ENERGIEREICHES JAHR

Energiesparen und energieeffizientes Bauen und Sanieren waren schon immer wichtige Themen bei der Arbeit von DIE UMWELTBERATUNG und gewinnen aufgrund des Klimawandels laufend an Bedeutung und Dringlichkeit. Das Energiethema spricht viele Menschen an – ökologisch Interessierte genauso wie jene, die besonders auf ihre Finanzen achten wollen oder müssen. 2021 konnten wir unsere Angebote zum Thema Energie ausbauen.

ENERGIEBERATER*INNEN IN WIEN

© contrastwerkstatt Adobe Stock



Energieberater*innen unterstützen durch firmenunabhängige Beratung beim energieeffizienten Bauen, Sanieren und Wohnen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Ausbildung dazu gibt's bei uns! Nach Jahren ohne entsprechendes Angebot in Wien gelang es uns, den Energieberater*innen-Grundkurs wieder in Wien anzubieten. Dazu wurde die Ausbildung speziell an die urbanen Bedürfnisse angepasst. Der Kurs im Herbst war ausgebucht und wird nach diesem äußerst gelungenen Start künftig wieder regelmäßig in Wien stattfinden.

HOTLINE DER HAUSKUNFT-WIEN

Sanierung ist das Um und Auf in Sachen Klimaschutz. In Wien wurde dafür beim wohnfonds_wien die Hauskunft als Beratungsstelle eingerichtet. DIE UMWELTBERATUNG betreut die Hotline der Hauskunft und vereinbart die Beratungstermine.

ENERGIE-FÜHRERSCHEIN

energie-führerschein Seminare dienen als Vorbereitung für die energie-führerschein Prüfung, bei der Fragen rund um Klimaschutz und Energiesparen beantwortet werden müssen. Um auch hybride Seminare abhalten zu können, entwickelte DIE UMWELTBERATUNG eine Online-Version. Die energie-führerschein Seminare können nun also vor Ort oder via Zoom besucht werden. Das macht nicht nur in Pandemiezeiten flexibler, sondern ermöglicht auch Firmen, die ihre Standorte weit verstreut haben, ihre Mitarbeiter*innen mit wenig Aufwand auf den energie-führerschein vorbereiten zu lassen.

ENERGIEEFFIZIENZLABEL



© DIE UMWELTBERATUNG

Im März wurde in der EU die Klassifizierung des Energieeffizienzlabels für elektrische Geräte geändert. Darum widmeten wir dem Energieeffizienzlabel auf unserer Website einen Schwerpunkt. Das neue Label soll beim Kauf den Vergleich des Energieverbrauchs von Geräten einfacher machen. In der Übergangsphase sind aber Geräte mit alten und auch bereits welche mit neuen Labels in den Regalen zu finden. Das erschwert den Vergleich. Deshalb stellte DIE UMWELTBERATUNG einen praktischen Überblick der verschiedenen Gerätegruppen zusammen:

www.umweltberatung.at/das-eu-energieeffizienzlabel

BERATUNGSLEISTUNG 2021

NOCH MEHR KUND*INNENKONTAKTE

Das breitgefächerte Angebot von DIE UMWELTBERATUNG war auch im Jahr 2021 stark gefragt. Nach dem Anstieg im ersten Pandemiejahr kletterte die Zahl der Anfragen, die an uns gerichtet wurden, weiterhin nach oben. Wir bearbeiteten 13.626 Kontakte und es freut uns sehr, dass das Interesse an unserem Angebot für den umweltfreundlichen Alltag so groß ist.



© Rido Agobe Stock

INFOMATERIAL

Ganz ohne Papier geht es nicht! Unsere gedruckten Broschüren, Poster und Folder waren 2021 wieder stark gefragt. 84.000 Stück gelangten über Postversand, bei Veranstaltungen und durch Kooperationspartner*innen zu interessierten Menschen. Besonders begehrt war wie jedes Jahr unser Aufkleber „Bitte keine unadressierte Werbung“. Großen Anklang fanden auch das Poster „Besser leben – nichts verschwenden!“ und die „Wiener Reparaturfibel“ mit den beigelegten Adressen der Reparaturbetriebe. Das Poster und die Broschüre werden bei den Reparaturnetzwerksbetrieben und auch beim Stadtservice Wien im Rathaus aufgelegt und dort von den Kund*innen gerne mitgenommen. Beliebt waren außerdem die Aufkleber zur Abfalltrennung, ein Folder, der zum Kauf von Mehrwegflaschen anregt, und das Poster „Wunderbare Wiener Vogelwelt“.

INFOSTÄNDE

Pandemiebedingt fanden auch 2021 Veranstaltungen wie die Raritätenbörse nicht statt. DIE UMWELTBERATUNG nahm jedoch an einigen Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „150 grüne Häuser“ teil. In diesem Projekt berät DIE UMWELTBERATUNG zur Begrünung von Fassaden und Dächern. Beim Meidlinger Klimagrätzfest, einer Veranstaltung zur Fassadenbegrünung in Floridsdorf und einer Bürgerbeteiligungsveranstaltung ebenfalls in Meidling waren wir mit individueller Beratung und Infomaterial vor Ort. Auch auf der Wiener Kleingartenmesse informierte DIE UMWELTBERATUNG die Besucher*innen zur naturnahen Gestaltung und Pflege von Gärten und zur Gebäudebegrünung.

INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

Unsere Website erweiterten wir laufend um aktuelle Informationen und setzten Schwerpunkte, zum Beispiel zum klimafitten Homeoffice, zu Tierwohl und veganer Ernährung. Wir gestalteten die Umweltbildungsseite www.umweltberatung.at/bildung neu. Sie stellt unser umfangreiches Angebot an Unterrichtsmaterialien und Weiterbildungen übersichtlich dar.

HIGHLIGHTS AUF DER WEBSITE

Die beliebtesten Beiträge auf der Website waren thematisch bunt gemischt: Ein Beitrag zu eiweißreichen Getreidesorten führte die Hitliste an, gefolgt von Beiträgen über ökologische Dämmmaterialien und Ameisen im Haus. Auch Themen wie das Abbestellen von Werbematerial und Maßnahmen gegen Buchsbaumzünsler waren sehr gefragt. Das mit Abstand beliebteste Download-Produkt war, wie im Vorjahr, der Aufkleber „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“. Die Broschüre „Heimische Gehölze im Garten“ und eine Tabelle, mit der Un-

ternehmen das Volumen von Abfall in Gewicht umrechnen können, waren auch wieder ganz vorne dabei. Informationen über Zucker in Lebensmitteln und der Saisonkalender für Obst und Gemüse wurden ebenfalls sehr häufig heruntergeladen.

NEWSLETTER IM AUFWIND

Das Interesse an der Zusendung unserer E-Mail-Newsletter war erfreulich groß. Die Zahl der Abonnent*innen stieg an. Wir erzielten mit den drei Newslettern „Ökologisch leben“, „CSR“ und „Reparaturnetzwerk“ in 23 Aussendungen insgesamt 109.000 Kund*innenkontakte.

AUF FACEBOOK BELIEBT

Sowohl auf der Facebookseite von DIE UMWELTBERATUNG als auch auf der Seite des Reparaturnetzwerks stieg die Zahl der Fans. Auf facebook.com/umweltberatung erfreuten sich Postings zum Märzveilchen und zur Felsenbirne der größten Beliebtheit. Diese beiden Postings waren Teil der neuen Serie „kostbare Stadtnatur – Wildpflanzen im Jahresverlauf“, in der regelmäßig essbare Pflanzen, die in Wien wachsen, vorgestellt wurden. Weitere beliebte Postings informierten über Mehrwegflaschen im Diskonhandel, zur Fassadenbegrünung und zum Gewinnspiel „biologisch gärtnern“. Auf facebook.com/reparaturnetzwerk fanden Postings über neue Netzwerksbetriebe und über das Mistfest der MA 48 am meisten Beachtung. Auch Berichte über den Wiener Reparaturbon für ermäßigte Reparaturen und über langlebige Smartphones kamen gut an.

INSTAGRAM

Auf Instagram landeten neben Tipps zum Black Friday und zu klimafreundlichen Rezepten ausschließlich Postings aus der Serie „kostbare Stadtnatur – Wildpflanzen im Jahresverlauf“ in den Top 5. In dieser Serie wurden Pflanzen wie Giersch, Felsenbirne und Gänseblümchen und Tipps zu ihrer kulinarischen Verwendung vorgestellt. Beim Reparaturnetzwerk waren

Beiträge zum 100. Netzwerksbetrieb, zum Mistfest der MA 48 und zum Wiener Reparaturbon beliebt. Auch 2 Postings zum Reparieren, Teilen und Selbermachen gelangten unter die Top 5.

INFOMATERIAL UND VIDEOS

POSTER: UNSERE KÄFER



© radwildlife.com / DIE UMWELTBERATUNG

Das Poster "Flinke Läufer und dicke Brummer - unsere Käfer" zeigt, warum Käfer nützlich sind und was sie zum Leben benötigen. Auch das Entwicklungsstadium eines Käfers von der Paarung bis zum ausgewachsenen Tier sind dargestellt. Das Poster porträtiert 28 Käferarten - vom wasserlebenden Gelbrandkäfer bis zum Glühwürmchen, das übrigens kein Wurm, sondern ein Leuchtkäfer ist. Die Informationen im Poster sind kindgerecht aufbereitet, und werden bei den Vanessa-Schulexkursionen im Donaupark von den Schüler*innen verwendet. Bei diesen von der WUA organisierten Exkursionen erforschen Kinder mit großer Neugier und Begeisterung die Insektenwelt der Wiese und die Tierwelt eines kleinen Tümpels.

DIE UMWELTBERATUNG erstellte das Käferposter im Auftrag der Wiener Umweltanwaltschaft WUA.

www.umweltberatung.at/poster-unsere-kaefer

ALTES BROT MIT NEUEM SINN

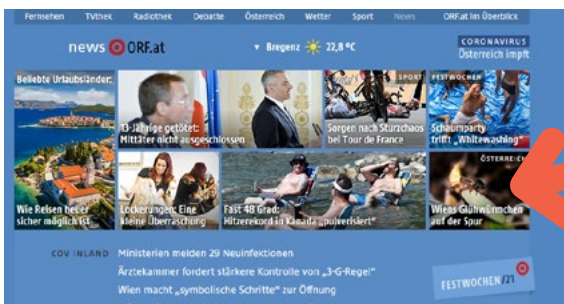
"Altes Brot mit neuem Sinn" war ein Projekt der Wiener Tafel. DIE UMWELTBERATUNG drehte dafür Videos, die zeigen, wie aus altem Brot köstliche, neue Gerichte entstehen: Rumkugeln, gefüllte Champignons und knusprige Brotchips lassen den Zuschauer*innen das Wasser im Mund zusammenlaufen. Die Videos wurden von der Stadt Wien – Umweltschutz finanziert.

www.umweltberatung.at/video-altes-brot-mit-neuem-sinn-referenz

UNSERE MEDIENARBEIT

Vom Live-Interview im Fernsehstudio über telefonische Interviews bis zu schriftlichen Statements – die Expertise von DIE UMWELTBERATUNG war in verschiedensten Medien zu vielen Themen gefragt. Insgesamt 669 Nennungen in diversen Medien brachten den Menschen DIE UMWELTBERATUNG, ihre Projekte und ihre praktischen Tipps näher. 8% davon wurden in Fernsehen und Radio gesendet, 46% in Printmedien und 46% in Online-Medien.

TV UND RADIO



© ORF

Im ORF waren unsere Expert*innen zum Beispiel zu den Themen klimafreundliche Ernährung, Schimmel, Alternativen zu Daunen, feste Haarshampoos und Bio-Christbäume zu sehen. Für einen Themenmontag auf ORF III zum Thema „Energiespar-Illusion“ beriet eine Umweltberaterin zwei Familien zur effizienten Nutzung und zum Kauf von Elektrogeräten. Sie

konnte dabei ihr großes Know-how von unzähligen Energieberatungen einbringen. Auf Ö1 war unsere Expertise zum Beispiel zu klimafitten Pflanzen gefragt. Auf Radio Wien ging's um die beliebten Glühwürmchen, im Jö Live-Radio um die weniger beliebten, aber trotzdem faszinierenden Silberfischchen.

PRINT UND ONLINEMEDIEN

Die großen Tageszeitungen zitierten uns genauso wie Umweltzeitschriften, Gesundheitsmagazine, diverse Fachzeitschriften und Lifestyle-Magazine. Reinigungswissen war zum Beispiel in der Zeitschrift „Lebensart“ und auch in der Kronen Zeitung gefragt, Abfallvermeidung in den Salzburger Nachrichten und im Kurier. Online war von uns beispielsweise auf oekonews.at, derstandard.at, heute.at und umweltzeichen.at zu lesen. Im Podcast des Nachrichtenmagazins Profil sprach ein Umweltberater zum Thema Getränkeverpackungen. Er jonglierte gekonnt mit Zahlen, Daten und Fakten und zeigte Möglichkeiten zur Abfallvermeidung auf.

4 x PRO WOCHE AUF INFOSCREEN

Wir setzten unsere langjährige Kooperation mit Infoscreen fort. Jede Woche wurde ein Umweltschwerpunkt von uns gesendet, und zwar an vier Tagen pro Woche. Die Tipps wurden in Straßenbahnen und Autobussen in Wien und mehreren Landeshauptstädten ausgestrahlt. Infoscreen setzte 2021 einen Nachhaltigkeitsschwerpunkt und behandelte dabei Themen wie nachhaltige Lebensmittel, ökologischer Konsum und zukunftsfähige Mobilität. DIE UMWELTBERATUNG stellte kurze, knackige Tipps zu diesen und vielen weiteren Themen zur Verfügung.



© Zoran Zeremski Adobe Stock / Infoscreen

BERATUNGSPROJEKTE

Informationen zu allen unseren Projekten finden Sie auf unserer Website unter www.umweltberatung.at/referenzen

REPARATURNETZWERK



© PID-Votava

Im Reparaturnetzwerk sind seit 1999 Betriebe zusammengeschlossen, die sich aufs Reparieren spezialisiert haben.

DIE UMWELTBERATUNG koordiniert die Aktivitäten des Netzwerks und betreut die Hotline. Sie informiert auf der Website und in den sozialen Medien über das Reparaturnetzwerk und über Reparaturveranstaltungen. Für die Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks ist ebenfalls DIE UMWELTBERATUNG verantwortlich. Im Reparaturnetzwerk zeichnete sich 2021 ein starker Aufwärtstrend ab. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe stieg auf 144 und die Hotline verzeichnete rund 10 Prozent mehr Anfragen als im Vorjahr. Die Zahl der Reparaturen in den Netzwerksbetrieben kletterte auf 137.600, was einer Abfallvermeidung von 1.680 Tonnen entspricht.

Starke Nachfrage nach Reparaturen brachte der Wiener Reparaturbon – eine Aktion, bei der die Stadt Wien – Umweltschutz Reparaturen mit bis zu 100,- Euro Zuschuss förderte. Der Bon konnte im Frühling und Herbst über mehrere Wochen bei Reparaturnetzwerksbetrieben eingelöst werden

Der Wiener Reparaturbon diente als Vorbild für die Entwicklung eines bundesweiten „Reparaturbo-

nus“, mit dem das Klimaministerium voraussichtlich ab April 2022 die Reparatur von Elektrogeräten ankurbeln möchte.

Ein Service für Menschen, die mit dem Internet nicht so vertraut sind, war die Aktualisierung des Adressteiles der Wiener Reparaturfibel. Die Reparaturfibel liegt in den Betrieben, beim Mistfest und in der Stadtinformation Wien auf. Das Reparaturnetzwerk Wien wird von der Stadt Wien unterstützt und von DIE UMWELTBERATUNG koordiniert.

www.reparaturnetzwerk.at

REDUCE – RE-USE – REPAIR



© Daniela-Einsiedler-DIE-UMWELTBERATUNG

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Reduce – Re-use – Repair“ organisierte DIE UMWELTBERATUNG Events im 48er-Tandler. Bei zwei Fahrradchecks konnten die Besucher*innen ihre Räder überprüfen und kleine Reparaturen durchführen lassen. Für die Veranstaltung „Abfallarmer Sommer“ wurden Mitmach-Stationen auf die Beine gestellt, zum Beispiel das Upcycling von Getränkekartons oder das Nähen von Seifensackerln aus alten Handtüchern, außerdem gab es einen Vortrag zum Thema Zero Waste-Sommer. Bei einer anderen Veranstaltung wurde eine spannende Schnitzeljagd durch den Tandler mit einem kleinen Gewinnspiel ange-

boten. Die Veranstaltung „Weihnachten ohne Müll“ musste pandemiebedingt abgesagt werden. Stattdessen wurde ein Online-Workshop zum Thema "Gitarre richtig warten und reparieren" organisiert und durchgeführt.

Ziel der Veranstaltungen war es, die Upcycling- und Do-it-yourself-Fähigkeiten der Besucher*innen zu stärken und ihnen den 48er-Tandler sowie Möglichkeiten der Abfallvermeidung näherzubringen. Die Veranstaltungsreihe wurde 2019 von der MA 48 initiiert, seither gibt es im 48er-Tandler jedes Jahr ein buntes Eventangebot.

www.48ertandler.wien.gv.at/

WENIGERMIST.AT

DIE UMWELTBERATUNG macht das Content Management für www.wenigermist.at bereits seit 9 Jahren. Die Website informiert über den sorgsamen Umgang mit Ressourcen und Abfalltrennung. Aktuelle Aktionen und Veranstaltungen der Stadt Wien rund um das Thema Abfall werden dort veröffentlicht. Außerdem sind viele praktische Tipps zur Vermeidung von Abfall zu finden.

2021 wurden neben den laufenden Arbeiten auf der Website zwei inhaltliche Schwerpunkte für www.wenigermist.at aufbereitet: Das Thema „verpackungsfreies Einkaufen von Lebensmitteln“ wurde weiter ausgebaut. Die Themen Reparieren, Tauschen und Teilen standen bei der umfangreichen Kampagne „Besser Leben – weniger verschwenden“ im Mittelpunkt.

Dafür drehte DIE UMWELTBERATUNG 7 Videos, die Initiativen für Reparieren, Tauschen, Teilen und Secondhand vorstellten. Darunter waren zum Beispiel der offene Bücherschrank im Matznerpark, die Kleidertauschbörse Wiener Wäsch' und die Materialkoje, ein Umschlagplatz für gebrauchte Materialien. Es wurden die Menschen, die hinter den verschiedenen Initiativen stehen und mit ihrem Engagement zum Mitmachen und Nachmachen anre-

gen, gezeigt. Die Videos wurden auf wenigermist.at, auf Facebook und YouTube veröffentlicht.

www.wenigermist.at/videos-besser-leben-nichts-verschwenden

HAUSKUNFT



© Freedomz Adobe Stock

Die „Hauskunft“ wurde im Projekt RenoBooster entwickelt. Seit 2020 berät die Hauskunft sowohl Besitzer*innen von Eigenheimen, Zinshäusern, Eigentumswohnungen, als auch Architekt*innen, Planer*innen und Hausverwalter*innen zu allen Aspekten rund ums Sanieren. Als „Sanierungsberatung für Häuser mit Zukunft“ stehen zum Beispiel Themen wie Gebäudesanierung und Dämmung oder Heizungstausch und alternative Energieversorgung oder Barrierefreiheit und Förderungen im Fokus. Die Beratung ist kostenlos, firmenunabhängig und individuell. Die Fachexpert*innen konzentrieren sich nicht nur auf einen Bereich des Gebäudes, sondern sie geben umfassend und maßgeschneidert Auskunft.

Seit April 2021 wird die HAUSKUNFT vom wohnfonds_wien geführt. DIE UMWELTBERATUNG ist eine Kooperationspartnerin und betreut die Erstanfragen an der Hotline. Auch Eigentümer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern wurden von Umweltberater*innen zu ihren Sanierungsvorhaben beraten – telefonisch, online und vor Ort.

www.hauskunft-wien.at

RENOBOOSTER

Mit der Gründung der Hauskunft war das große Ziel des Projektes RenoBooster – die Gründung einer zentralen Anlaufstelle für Sanierungen - geschafft. Das Projektteam konnte sich nun auf die Entwicklung und Testung weiterer Services und Dienstleistungen konzentrieren. DIE UMWELTBERATUNG arbeitete auch an der Dissemination der Projektergebnisse und der Hebung des Bekanntheitsgrades der Hauskunft mit.

Das Projekt RenoBooster wird über die EU-Projekt-förderschiene Horizon 2020 finanziert und in Ko-operation mit mehreren Institutionen durchgeführt. Die Projektleitung liegt bei der Abteilung für technische Erneuerung - MA 25 der Stadt Wien.

ARGE EBA-SANIERUNGSKONZEPT



© onephoto Adobe Stock

Die Schaffung eines Softwaretools für Sanierungsberatungen war Ziel dieses Projektes. Mit dem Tool werden Kosten und Nutzen empfohlener Sanierungsmaßnahmen übersichtlich dargestellt, um den Beratungskund*innen die Entscheidung für die passende Maßnahme zu erleichtern. Es wurden zwei Tools entwickelt, für die zertifizierte Energieberater*innen nun die Lizenz kaufen können.

Das Projekt wurde im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Energieberater*innen-Ausbildung Österreich ARGE EBA im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz durchgeführt.

www.arge-eba.net/service/

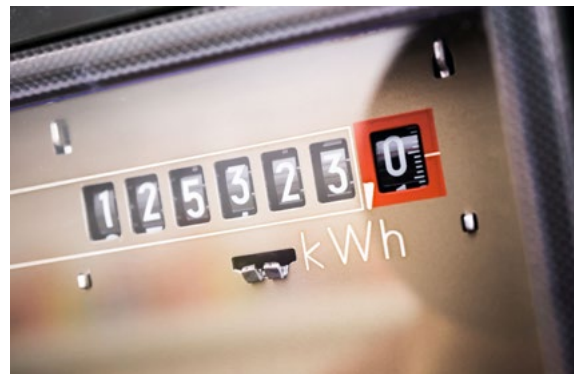
SMARTER TOGETHER

Information und Motivation zum Energiesparen standen beim Projekt „Smarter together“ im Vordergrund. Zielgruppe waren die Bewohner*innen des 11. Wiener Gemeindebezirks. Zum Abschluss dieses mehrjährigen Projektes gestaltete DIE UMWELTBERATUNG Informationstafeln, auf denen Tipps zum Energiesparen im Haushalt mit wenigen Worten und klaren Bildern dargestellt sind und zum Nachmachen motivieren. Die Tafeln wurden in allen Stiegenhäusern einer Wohnhausanlage von bwsg (Besser wohnen seit Generationen) aufgehängt. Die Vorlagen werden bei Bedarf auch anderen Wohnhäusern zum Ausdrucken zur Verfügung gestellt.

Im Projekt „Smarter together“ arbeitete DIE UMWELTBERATUNG mit der Stadt Wien, bwsg und vielen anderen Projektpartner*innen zusammen.

www.smartertogether.at/einfach-energie-sparen/

STROMHILFEFONDS DER CARITAS



© ghazii Adobe Stock

Mit kompetenter Beratung kann der Energieverbrauch in vielen Haushalten deutlich gesenkt werden. Das ist gerade für Menschen mit geringem Einkommen eine wertvolle Unterstützung, um die Energierechnung bezahlen zu können.

Im Projekt Verbund Stromhilfefonds der Caritas Österreich führte DIE UMWELTBERATUNG auch 2021 wieder Beratungen in Haushalten durch, die von Energiearmut betroffen waren. Vor dem Hintergrund stark steigender Energiepreise ist die Fort-

setzung dieses Projekts 2022 besonders wichtig.
www.caritas.at/verbund-stromhilfefonds

ENERGIEUNTERSTÜTZUNG

Auch im Rahmen der Energieunterstützung beriet DIE UMWELTBERATUNG Menschen, die Schwierigkeiten bei der Bezahlung ihrer Energierechnung haben. Ziel der Beratungen war es, die Energieeffizienz in den betroffenen Haushalten zu steigern und die finanzielle Belastung zu verringern. Empfohlene Maßnahmen, die mit Kosten verbunden waren, wurden durch die MA 40 finanziert. Die Beratungen erfolgten im Auftrag der Stadt Wien, in Kooperation mit den Sozialarbeiter*innen der MA 40, der Ombudsstelle der Wien Energie und der MA 20 Energieplanung.

Sehr erfreulich ist, dass das Projekt Wiener Energieunterstützung im November 2021 ausgezeichnet wurde: Es erhielt den Energy Globe Award Wien. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus.

www.umweltberatung.at/projekt-we

ERSTBERATUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG

Grün in der Stadt hat gerade in Zeiten des Klimawandels Priorität und jeder Quadratmeter muss genutzt werden. Gebäudebegrünung ermöglicht erfrischendes Grün auf engstem Raum. DIE UMWELTBERATUNG war Erstanlaufstelle für die Begrünung von Fassaden, Dächern und Innenhöfen in Wien. Der Andrang war erfreulich groß und die Terminkalender der Berater*innen waren ausgebucht. Rund 250 Beratungen führten die Umweltberater*innen im Jahr 2021 durch – telefonisch, per E-Mail oder im Büro. Auch bei Veranstaltungen bot DIE UMWELTBERATUNG Beratung zur Gebäudebegrünung an, zum Beispiel bei Infoveranstaltungen für Bewohner*innen von Siedlungen und auf der Kleingartenmesse.

Um die Begrünung zu vereinfachen, erstellten die Umweltberater*innen eine Bezugsquellenliste für Tröge, Rankhilfen und Substrate, die den Anforderungen der Stadt Wien entsprechen. Alle Aktivitäten erfolgten im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz.
www.umweltberatung.at/anleitung-fuer-troggebundene-fassadenbegruenung

HOCHBEET IN NEU LEOPOLDAU



© Patrick Daxenbichler - Adobe Stock

Im neuen Wiener Stadtteil Neu Leopoldau baute DIE UMWELTBERATUNG gemeinsam mit den Bewohner*innen Hochbeete auf den Gemeinschaftsterrassen. Coronabedingt wurde die Umsetzung des Projektes mehrmals verschoben, im Herbst 2021 war es dann endlich soweit. Bei strahlendem Sonnenschein wurden fünf Hochbeete auf den Terrassen aufgebaut, regional produziert von einer nahe gelegenen Tischlerei. Die Beete wurden gemeinsam befüllt, um sie im kommenden Frühjahr bepflanzen zu können. Die Hochbeete stehen allen Hausbewohner*innen zur Verfügung. DIE UMWELTBERATUNG gab Tipps zur Bepflanzung und Pflege und verteilte auch Infomaterialien und passende Pflanzlisten.

DIE UMWELTBERATUNG führte den Hochbeet-Workshop im Auftrag der errichtenden Wohnbaugenossenschaft Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte GmbH gemeinsam mit der wohnbund:consult eG durch.

www.neuleopoldau.at/#4-im-Viertel-vernetzte-Stadtlandschaft/2368

LEBENSMITTELABFÄLLE – PLAKATIV

Im Projekt „Lebensmittelabfälle – plakativ“ entstanden Kurzvideos zu verschiedenen Lebensmitteln - von Banane über Schokolade bis Tramezzini. Die Videos zeigen, wieviel Wasser und Fläche für die Produktion der Lebensmittel verbraucht werden und wieviel CO2 entsteht. Es sind auch Tipps und Tricks zur längeren Haltbarkeit und zum Genuss von Lebensmitteln zu sehen. Nach dem Motto „Viel zu gut zum Kübeln“ regen die Videos zu einem bewussten Umgang mit Lebensmitteln an. DIE UMWELTBERATUNG gestaltete die Videos im Auftrag der MA 48.

KLIMATIPPS HOFER / ALDI SÜD

© Prostock-studio Adobe Stock



Im Rahmen der Initiative „Heute für Morgen“ der HOFER KG erstellte DIE UMWELTBERATUNG Texte zum Thema Klimaschutz für eine Kund*innen-Broschüre. Die Umweltberater*innen formulierten 50 praxistaugliche Tipps, die im Alltag gut umgesetzt werden können, darunter auch 5 Tipps für Kinder in kindgerechter Sprache. Der positive Effekt klimaschonenden Handelns wurde veranschaulicht und sollte als Motivationsfaktor für Änderungen im täglichen Handeln dienen. Hintergrundinformationen machten deutlich, was die vorgeschlagenen Maßnahmen für die Kund*innen selbst und für den Klimaschutz bringen. Die Broschüre ging auf der HOFER-Website online und ausgewählte Tipps wurden auch auf Social Media veröffentlicht.

Für ALDI SÜD recherchierte DIE UMWELTBERATUNG die klimarelevanten Zahlen für Deutschland

und stellte ebenfalls 50 Klimaschutztipps zur Verfügung. ALDI SÜD brachte den Kund*innen die Tipps über die sozialen Medien näher.

www.hofer.at/de/heute-fuer-morgen.html

KOOPERATION MeineRaumluft.at

Die Qualität der Raumluft hängt von vielen Faktoren ab – von den Möbeln genauso wie von Wandfarben und vom Lüften.

DIE UMWELTBERATUNG berücksichtigt bei ihren Beratungen zum Bauen und Wohnen sowie zum Reinigen auch Aspekte der gesunden Raumluft. Seit vielen Jahren arbeiten wir auch mit der Plattform MeineRaumluft.at zusammen und bewerben deren Schulwettbewerb „Luftsprung“ auf der Website. Bei diesem Wettbewerb konnten Schulklassen auch 2021 durch verbessertes Lüftungsverhalten und Kreativität schöne Preise gewinnen.

www.meineraumluft.at

UNTERSTÜTZUNG: EARTH NIGHT

Bei der Aktion „Earth Night“ wurde im September eine Nacht lang die Beleuchtung reduziert, um die Menschen für einen bewussteren Umgang mit Licht zu sensibilisieren.

Denn optimal eingesetztes Licht spart Energie, schützt Insekten und Vögel und fördert den gesunden Schlaf. Organisationen, Firmen, Gemeinden und Privatpersonen beteiligten sich an der Earth Night in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Als Kooperationspartnerin rührte DIE UMWELTBERATUNG für die Aktion mittels Presseaussendung und über die sozialen Medien die Werbetrommel.

www.earth-night.info/

BILDUNG

AUSBILDUNGEN

energie-führerschein® Zertifikat



© JackF Adobe Stock

Der energie-führerschein ist ein Zertifikat, das bestätigt, dass die Absolvent*innen Maßnahmen zum Energiesparen im Alltag und Beruf kennen und die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimawandel verstehen. Mittlerweile haben 3200 Personen dieses Zertifikat erhalten.

Jährlich holen sich ein paar hundert Schüler*innen das energie-führerschein Zertifikat – zum Beispiel im Rahmen des Pflichtschulabschlusses. Sie erhalten damit eine zukunftsorientierte Zusatzqualifikation für ihren Lebenslauf. DIE UMWELTBERATUNG hat 2021 in zwei energie-führerschein Seminaren Lehrlinge der ÖBB auf die energie-führerschein Prüfung vorbereitet. Dafür entwickelten die Umweltberater*innen auch eine Online-Variante des Seminars, um den Kurs flexibel entweder in Präsenz oder virtuell anbieten zu können. Zusätzlich zum Seminar vertieften die Lehrlinge ihr Wissen mit der energie-führerschein App „Rette deine Insel“ und konnten so die Prüfung erfolgreich bestehen.

www.umweltberatung.at/energie-fuehrerschein

energie-führerschein® Coach

Die energie-führerschein Seminare werden von energie-führerschein Coaches abgehalten. DIE UMWELTBERATUNG bildet laufend neue Coaches als Multiplikator*innen aus. Im Rahmen eines dreitägigen Lehrganges erhalten die Teilnehmer*innen das inhaltliche und didaktische Know-how, um Kandidat*innen – zum Beispiel Schüler*innen oder Lehrlinge - auf die energie-führerschein Prüfung vorzubereiten. 2021 fanden 2 dieser Kurzlehrgänge statt, an denen Mitarbeiter*innen verschiedener Firmen und Organisationen teilnahmen. Sie erweitern nun das Netzwerk der energie-führerschein Coaches.

www.umweltberatung.at/kurzlehrgang-zum-energie-coach

ENERGIEBERATER*INNEN IN WIEN

In der Diskussion zum Klimawandel rücken Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Fokus und die Nachfrage nach einer fundierten Ausbildung für Energieberater*innen steigt. Energieberater*innen unterstützen durch firmenunabhängige Beratung beim energieeffizienten Bauen, Sanieren und Wohnen. Genau diese fachliche Basis vermittelt die Energieberater*innen - Ausbildung. Sie beginnt mit einem Grundkurs und wird mit einem Fortgeschrittenenkurs weitergeführt.

Nach längerer Pause führte DIE UMWELTBERATUNG den Energieberater*innen - Grundkurs wieder in Wien durch. Die Inhalte wurden an den urbanen Raum angepasst. Der erste Wiener Grundkurs war mit 20 Teilnehmer*innen ausgebucht. DIE UMWELTBERATUNG führte diesen Kurs in Kooperation mit der Wien Energie und der Energie- und Umweltagentur NÖ mit Unterstützung der Stadt Wien - Energieplanung durch. Auch bei Kursen, die in NÖ stattfanden, referierten Umweltberater*innen zu verschiedenen Themen.

Die Energieberater*innen - Kurse entsprechen österreichweit festgelegten, fachlichen Standards der ARGE EBA (Arbeitsgemeinschaft Energieberater*innen Ausbildung). Das garantiert qualitativ hohe Beratungsstandards für die spätere Arbeit der Absolvent*innen. Die ARGE-EBA übernimmt die kommissionellen Prüfungen, mit denen die Kurse abschließen, und sichert somit die hohe Qualität der Ausbildungen.

www.umweltberatung.at/energieberaterin-a-kurs-wien

ERNÄHRUNGSVORSORGE-EXPERT*IN



© Kittiphan Adobe Stock

Im Oktober startete der 28. WIFI-Lehrgang zum* zur Ernährungsvorsorge-Expert*in. Der berufs begleitende Abendkurs dauert ein Semester und bietet eine gute Kombination aus Theorie und Praxis. Im Vordergrund steht die gesunde Ernährung.

DIE UMWELTBERATUNG bringt den hochaktuellen Aspekt der Nachhaltigkeit ein. Welche Ernährungsform ist gesund und gleichzeitig klimaschonend? Was trägt zur Ernährungssicherheit bei? Diese Fragen werden im Kurs eingehend behandelt. Neben den Unterrichtseinheiten stehen auch Kochkurse zur vitalen Vollwertkost auf dem Programm. Die diplomierten Absolvent*innen können ein freies Gewerbe in der Gesundheitsvorsorge anmelden. DIE UMWELTBERATUNG bietet den Lehrgang in Kooperation mit dem Ernährungsexperten Martin Taubert-Witz am WIFI Wien an.

www.umweltberatung.at/ausbildung-zum-ernaehrungsvorsorge-coach

UMWELTBILDUNG IN DER SCHULE

ENERGY GLOBE AWARD: Let'sFIXit



© RepaNet

Im Projekt „Let'sFIXit“ wurden Unterrichtsmaterialien für die Arbeit mit 10- bis 14-jährigen Jugendlichen erstellt. Diese Lernunterlagen bestehen aus Unterrichtsmodulen und einer Toolbox für kleinere Reparaturen. Die Module zu Textilien, Elektro(nik)geräten und Fahrrädern sind bausteinartig aufgebaut und eignen sich zur Integration in verschiedene Schulstufen und Unterrichtsfächer. Die Unterrichtsmaterialien machen deutlich, dass Wartung und Reparatur den Ressourcenverbrauch deutlich verringern.

Im November 2021 wurde das Projekt Let'sFIXit mit dem Energy Globe Award Wien in der Kategorie Jugend ausgezeichnet. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte aus, die den Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien richten. Diese Auszeichnung zeigt, dass das Projektteam mit der Intention, die Reparaturkultur von Jugend an wieder in den Alltag zu integrieren, den Nerv der Zeit getroffen hat.

Die Projektleitung im Projekt „Let'sFIXit“ hatte RepaNet inne, das Österreichische Ökologie-Institut war ebenfalls Projektpartner. Die Finanzierung erfolgte durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (VKS).

www.repanet.at/letsfixit

WIE WIR UNSERE DINGE NUTZEN

Im Webinar „Wie wir unsere Dinge nutzen – Etablierung einer neuen Reparaturkultur“ stellte DIE UMWELTBERATUNG Pädagog*innen die Module der oben genannten Let'sFIXit-Unterrichtsmaterialien und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht vor. Sowohl Hintergrundinformationen zu Ressourcenverbrauch und Umweltauswirkungen des Konsums als auch Praxisaufgaben wurden besprochen. Die Teilnehmenden konnten einige Anwendungsmöglichkeiten der Unterrichtsmaterialien selbst ausprobieren. Die Online-Schulungen fanden für die Pädagogische Hochschule Wien und die Kirchliche Pädagogische Hochschule statt.

WIENER SCHULFRUCHTPROGRAMM

© Evgenia Tipliyashina Adobe Stock



Das Wiener Schulfruchtprogramm sorgt dafür, dass Schüler*innen an allen Pflichtschulen der Stadt Wien gut mit Vitaminen versorgt sind. Jede Woche wird frisches, saisonales Obst und Gemüse direkt in die Klassen geliefert. Begleitend dazu gibt es eine Reihe von pädagogischen Angeboten: Verkostungsworkshops, Exkursionen, Hochbeete, Informationsstände für Eltern. Ein Handbuch unterstützt Pädagog*innen dabei, die Themen gesunde Ernährung und regionale Lebensmittel im Unterricht anregend aufzubereiten.

In Kooperation mit DIE UMWELTBERATUNG wurden 2021 Schulungen zum Handbuch angeboten. Die Pädagog*innen lernten dabei den Aufbau und Inhalt des Handbuchs kennen und konnten verschiedene Unterrichtsmethoden zur gesunden und ökologischen Ernährung selbst ausprobieren. Das Wiener

Schulfruchtprogramm ist eine Initiative der Stadt Wien, umgesetzt von der Wiener Gesundheitsförderung – WIG in Kooperation mit der Bildungsdirektion für Wien und dem Landeselternverband Wien, mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union.

www.wig.or.at/schulfrucht

ESSEN RETTEN IN DER SCHULE

Im kostenlosen Webinar „Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Schule“ wurden Lösungsansätze zum Essen Retten in der Schule vorgestellt und diskutiert. Rund 200 Teilnehmer*innen aus allen Bundesländern zeugten von großem Interesse an diesem Thema.

Am ersten Tag zeigten die Referent*innen, wie Lehrende das Thema im Unterricht fesselnd vermitteln können. Die Teilnehmer*innen lernten motivierende interaktive Methoden kennen wie zum Beispiel Verkostungen von Naturjoghurts mit verschiedenen Mindesthaltbarkeitsdaten (MHD) oder Exkursionen zum Nachernten am Feld. Auch Methoden für den digitalen Unterricht und für hybrides Lernen sowie digitale Tools für das Smartphone wurden vorgestellt. Der Focus des zweiten Tages lag auf der Vermittlung von einfach umsetzbaren Maßnahmen, wie am Standort Schule wertvolles Essen gerettet werden kann. Lösungsmöglichkeiten wie variable Portionsgrößen, Einzelgerichte statt fixer Menüs und ausgeklügelte Bestellungen wurden diskutiert. Lehrende und Leiter*innen aller Schulrichtungen, Schulverpfleger*innen, Multiplikator*innen, Elternvertreter*innen und Studierende nahmen teil.

DIE UMWELTBERATUNG organisierte dieses Webinar, das durch die Abfallvermeidungs-Förderung der österreichischen Sammel- & Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert wurde.

www.umweltberatung.at/webinar-lebensmittelabfalle-inderschule



© highwaystarz Adobe Stock

BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN

ÖkoEvent BERATUNGEN

© Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG



ÖkoEvent ist die Dachmarke der Stadt Wien für nachhaltige Veranstaltungen. Das ÖkoEvent-Prädikat erhalten nur jene Events, die die Kriterien der ÖkoEvent-Checkliste einhalten. DIE UMWELTBERATUNG führte im Auftrag der Stadt Wien auch 2021 Beratungen für Veranstalter*innen durch und übernahm die Bearbeitung der Einreichungen sowie die Vergabe des ÖkoEvent-Prädikats für die Veranstaltungen. In diesem Jahr reichten 99 Veranstalter*innen ein ÖkoEvent ein. 91 Veranstaltungen entsprachen bei der Einreichung ihres Events den Kriterien von ÖkoEvent. Davon erreichten 59 sogar das Prädikat „ÖkoEvent PLUS“, für das besonders strenge Vorschriften gelten.

In ihrem Auftrag als ÖkoEvent-Beratungsstelle beantwortete DIE UMWELTBERATUNG 120 Anfragen zur Ökologisierung von Veranstaltungen telefonisch oder per E-Mail. Auch persönliche Beratungen wurden durchgeführt, unter anderem auch für die Viennele. Für die Akademie der Bildenden Künste gab es ein Webinar mit Informationen zur Planung und Durchführung von ÖkoEvents. Weiters hielt DIE UMWELTBERATUNG 2 Schulungen für Cateringunternehmen ab. Diese konnten sich im Anschluss

als ÖkoEvent-fitte Cateringbetriebe oder sogar als ÖkoEvent-Partnerbetriebe listen lassen. Außerdem wurde der Folder, der zu ÖkoEvents informiert, aktualisiert. Ein neuer Folder zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei Veranstaltungen wurde entworfen. Trotz der pandemiebedingt schwierigen Situation im Veranstaltungsbereich waren die Angebote von ÖkoEvent 2021 erfreulich stark gefragt.

www.oekoevent.at

WEBSITE WWW.OEKOEVENT.AT



© Ökoevent | Website

www.oekoevent.at informiert zu umweltfreundlichen Veranstaltungen in Wien. Die Website präsentiert im Auftrag der Stadt Wien „ÖkoEvent“ als Wiener Dachmarke für ökologische Veranstaltungen und stellt die Angebote der Stadt Wien für Veranstalter*innen vor. Weiters sind auf der Seite Bezugsquellen und Hilfestellungen zur Umsetzung von umweltfreundlichen Events zu finden. Auch die Checkliste für die Beantragung des ÖkoEvent-Prädikates ist online.

DIE UMWELTBERATUNG setzte 2021 das Content Management von www.oekoevent.at fort. Neben der laufenden Aktualisierung der Website wurden zahlreiche neue Beiträge erstellt. Seit 2021 stellt zum Beispiel eine Liste empfehlenswerte Cateringbetriebe vor, die bereits Erfahrung mit ÖkoEvents haben. Viele von ihnen sind

auch ÖkoEvent Gastpartner-Betriebe. Die Liste erleichtert Veranstalter*innen die Planung und macht ÖkoEvents zu kulinarischen Highlights. Die ÖkoEvent Website wurde in 2 Presseausendungen, in zielgruppenspezifischen Newslettern sowie Facebook-Postings beworben. Die Zugriffszahlen stiegen wieder an und erreichten beinahe wieder das Niveau vor Corona. www.oekoevent.at

UMWELTZEICHEN GREEN MEETINGS

© Österreichisches Umweltzeichen



DIE UMWELTBERATUNG ist berechtigt, Veranstaltungen nach dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events zu zertifizieren. Umweltberater*innen begleiteten im Herbst 2021 die Grüne Alternative Wien bei der Zertifizierung ihrer 85. Landesversammlung. Die Veranstaltung fand in der Messe Wien statt und erfüllte einen langen Kriterienkatalog, unter anderem gute öffentliche Erreichbarkeit, nachhaltige Verpflegung und Maßnahmen zum Klimaschutz.

<https://meetings.umweltzeichen.at/>

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

OEKOBUSINESS WIEN

OekoBusiness Wien ist das Umweltservice-Paket der Stadt Wien für Wiener Unternehmen, die

zu Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit aktiv werden möchten oder bereits aktiv sind. Auch im Jahr 2021 war die VHS Umweltberatung GmbH Kooperationspartnerin von OekoBusiness Wien, federführend in diesem Projekt ist die Stadt Wien – Umweltschutz. Verschiedenste Betriebe wurden auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften begleitet – online und vor Ort. Die Berater*innen brachten dabei ihre umfassende, fächerübergreifende Expertise ein und erarbeiteten mit den Betrieben nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen Energie, Ressourcen, Abfall, Ernährung, Chemie und Organisationsentwicklung. Ein wichtiger Aspekt neben dem nachhaltigen Handeln ist für die Unternehmen das Einsparpotential bei den Kosten, wenn Umweltmanagementmaßnahmen umgesetzt werden.

Die VHS Umweltberatung GmbH unterstützte weiters OekoBusiness Wien bei der Organisation des Beratungsangebotes ÖkoBonus für Kleinbetriebe. Sie aktualisierte auch laufend die Wiener Förderdatenbank für betriebliche Umweltförderungen, die einen guten Überblick über sämtliche Förderungen für Umweltmaßnahmen in Unternehmen gibt.

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekobusiness/>



© OekoBusiness Wien

ENERGIE- UND ABFALLBEAUFTRAGTE

Umweltberater*innen unterstützen als Abfall- und Energiebeauftragte die Standorte der VHS Wien bei umweltrelevanten Maßnahmen.

Die Abfallbeauftragte beriet zu abfallwirtschaftlichen Fragen und zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Sie informierte über fachgerechte Entsorgung, getrennte Abfallsammlung und Abfallvermeidung. Der Energiebeauftragte lotete Energiesparmaßnahmen aus und koordinierte die

Aktivitäten im Rahmen des Programmes OekoBusiness Wien. Die Hausarbeiter*innen der Wiener Volkshochschulen bekamen eine 2-tägige Weiterbildung zur Energie- und Kosteneinsparung durch optimierte Haustechnik. DIE UMWELTBERATUNG freut sich, damit einen Beitrag zur Ökologisierung ihrer Trägerorganisation leisten zu können.

www.vhs.at

GENUSS BOX



© Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG

Die Genuss Box ist ideal fürs Einpacken von Resten im Gasthaus. Sie ist die Alternative aus Papier zu Kunststoffverpackungen und Alufolie. Im Sommer 2021 startete die Genussbox, die ihren Ursprung in Vorarlberg hat, auch in Wien. DIE UMWELTBERATUNG unterstützte die Stadt Wien – Umweltschutz dabei, über diese ökologische Alternative zu informieren und die Genuss Box bei Gastronomiebetrieben zu bewerben.

www.genussbox.at/wien

ABFALLVERMEIDUNG CARITAS

Mit dem Projekt „Abfallvermeidung in der Caritas“ soll der Abfall in den Einrichtungen der Caritas Wien reduziert werden. Dazu werden interne Prozesse optimiert und Leitfäden entwickelt. Sowohl die Klient*innen als auch die Mitarbeiter*innen werden miteinbezogen, um die Abfallvermeidung langfristig in den Caritas-Einrichtungen zu verankern.

2021 startete das Projektteam die Erhebung des abfallwirtschaftlichen Status quo in jenen Einrich-

tungen der Caritas Wien, die in den Bereichen Pflege, Menschen mit Behinderung und Hilfe in Not tätig sind. Im Projektteam arbeiten das Institut für Abfallwirtschaft an der BOKU Wien (Projektleitung), die Caritas Wien und DIE UMWELTBERATUNG. Das Projekt läuft 3 Jahre und ist durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

RESSOURCEN-EFFIZIENZ

In dieser Workshopreihe erweitern Wiener Betriebe ihr Umwelt-Know-how. Die Themenschwerpunkte reichen von ökologischer Reinigung über Photovoltaik im Betrieb bis zum klimafitten Büro. Die Referent*innen vermitteln Informationen und Anregungen zu ökologischen und sozialen Maßnahmen im Betrieb. Die Veranstaltungsreihe wurde mit Beginn der Pandemie auf Online-Seminare umgestellt. Auch 2021 wurde das bewährte Online-Format beibehalten und die Veranstaltungen waren gut besucht. Insgesamt wurden sechs Webinare mit 187 Teilnehmenden durchgeführt. Die Reihe läuft bereits seit 2014 und wird mittels Feedback der Teilnehmenden laufend evaluiert und verbessert.

DIE UMWELTBERATUNG organisierte die Veranstaltungsreihe im Auftrag von OekoBusiness Wien und der Wirtschaftskammer Wien.

www.umweltberatung.at/betriebe-wb-ressourcen-effizienz



© Jürgen Fälsche Adobe Stock

WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Austria Wirtschaftsservice

In diesem Online-Workshop wurden die positiven Wirkungen nachhaltiger Beschaffung im Betrieb aufgezeigt. Umweltberater*innen gaben Praxistipps zur Beschaffung von Büromaterialien, Büroverpflegung und ökologischen Reinigungsmitteln. Sie informierten Mitarbeiter*innen der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH auch über die nachhaltige Ausrichtung von Meetings und Events und über Abfallvermeidung mit Mehrwegsystemen.

ABFALLTRENNUNG UND -VERMEIDUNG

Europäische Kommission

Im Vortrag zum Thema „Abfalltrennung, Abfallvermeidung und ökologischer Fußabdruck“ gab die Referentin Hintergrundinformationen und praktische Tipps zum sorgsamem Umgang mit Ressourcen und Abfall. Auch nachhaltige Beschaffung und lange Produktnutzungsdauer wurden thematisiert. Der Vortrag fand im Haus der Europäischen Kommission in Wien statt und wurde auch zur österreichischen Vertretung live nach Brüssel übertragen.

PLATZ FÜR GRÜN



© miss mafalda Adobe Stock

Oeko Lab 2021

Die naturnahe Gestaltung von Fassaden, Dächern und Freiflächen von Unternehmen stand beim Vortrag „Mehr Platz für Grün“ im Vordergrund. Rahmenbedingungen, Best Practices, Förderungen und Umsetzung wurden besprochen. Der Vortrag fand im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz im Rahmen der Netzwerkveranstaltung Oeko Lab 2021 statt.

PLASTIKVERMEIDUNG

Bildungszentrum Saalfelden

DIE UMWELTBERATUNG informierte im Vortrag "Plastikvermeidung" über das Thema Kunststoff – vom achtlosen Wegwerfen in der Natur über Mikroplastik bis zur Plastikstrategie der EU. Es wurden praktische Tipps und Alternativen zu Wegwerfprodukten aufgezeigt. Der Online-Vortrag fand im Auftrag des Bildungszentrums Saalfelden statt.

SCHULUNG REINIGUNGSFACHKRÄFTE

Wiener Hilfswerk

Effiziente, gesundheitsschonende Reinigung stand im Mittelpunkt der Schulungen zur ökologischen Reinigung. Die Teilnehmer*innen erhielten Tipps zum Umgang mit Reinigungsgeräten, Mikrofasertüchern und zum Einsatz ökologischer Reinigungsmittel. DIE UMWELTBERATUNG hielt 3 Reinigungsschulungen vor Ort im Auftrag des Wiener Hilfswerkes ab.

ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK

Nationalbibliothek

Die Schulung „Ökologischer Fußabdruck und nachhaltiger Konsumalltag“ umfasste Themen wie Ressourcenverbrauch, Konsumverhalten und nachhaltige Beschaffung. Die Teilnehmer*innen erhielten auch Hintergrundinformationen und praktische Tipps zur Vermeidung, Trennung und fachgerechten Entsorgung von Abfällen. Es wurden Mitarbeiter*innen der Nationalbibliothek geschult.

SCHATZSUCHE AM FELD

Pädagogische Hochschule Wien

Im Workshop „Schatzsuche am Feld“ konnten Pädagog*innen didaktische Methoden kennenlernen, um Schüler*innen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen anzuregen. Der Workshop fand im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Wien statt.

WIEN IS(S)T NACHHALTIG

Stadt Wien

Die Direktvermarktung von Bio-Produkten stand im Zentrum eines Vortrages, der im Rahmen der Organic Cities Europe Konferenz stattfand. Märkte, Bio-kistln, Lebensmittelautomaten, Zero-Waste-Shops, Foodcoops und solidarische Landwirtschaft wurden vorgestellt. Im Rahmen der Konferenz tauschten sich Vertreter*innen europäischer Städte über Strategien zur Versorgung der Bevölkerung mit ökologischen Lebensmitteln aus. Der Vortrag wurde auf Einladung der Stadt Wien gehalten.



© Peter Burgstaller

PRODUKTBEWERTUNGEN UND -DATENBANKEN

ÖKO-REIN DATENBANK

Sämtliche Wasch- und Reinigungsmittel, die in der Öko-Rein Datenbank gelistet sind, erfüllen strenge Kriterien hinsichtlich Umweltschutz und Gesundheit. Ende 2021 umfasste die Datenbank bereits 773 Produkte. Darunter sind Produkte für den gewerblichen Bedarf genauso wie für den privaten Gebrauch. Die Datenbank ist ein Kooperationsprojekt von DIE UMWELTBERATUNG mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ. Seit 2021 werden in der Datenbank Produkte, die dem Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung entsprechen gekennzeichnet. Der österreichische Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan) sorgt dafür, dass beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen für die öffentliche Hand ökologische Kriterien berücksichtigt werden. Um die Beschaffung der Reinigungsmittel für öffentliche Gebäude zu vereinfachen, wurden die zulässigen Produkte in die Öko-Rein Datenbank aufgenommen und mit dem naBe-Logo gekennzeichnet. Bei der Integration in die Öko-Rein Datenbank arbeitete DIE UMWELTBERATUNG mit dem Klimaministerium und der naBe-Plattform zusammen.

www.umweltberatung.at/oekorein

www.nabe.gv.at/reinigungsmittel/

REINIGUNGSMITTEL IM BIO-LANDBAU

Welche Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Bio-Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen, unterliegt strengen Richtlinien. DIE UMWELTBERATUNG führte ökotoxikologische Bewertungen von Produkten durch. Positiv bewertete Produkte wurden in den Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft in Österreich aufgenommen. Die Bewertungen erfolgten im Auftrag der EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung, vormals InfoXgen.

www.betriebsmittelbewertung.at



© Easy Cert Services

BIOLOGISCH GÄRTNERN

Das Gütezeichen „biologisch gärtnern“ zeichnet Produkte für den Haus- und Kleingarten aus, die umweltverträglich sind. Nur Produkte, die auch im Bio-Landbau erlaubt sind, werden mit dem Logo von „biologisch gärtnern“ ausgezeichnet. In der „biologisch gärtnern“-Produktdatenbank waren zu Ende des Jahres 2021 bereits 314 Produkte gelistet. Diese Produkte waren auch Preise bei einem Gewinnspiel, das DIE UMWELTBERATUNG auf Facebook und Instagram veranstaltete. Die Teilnehmenden beschrieben mit Texten und Bildern ihre Erfahrungen und Erfolge beim naturnahen Gärtnern. „biologisch gärtnern“ ist ein Kooperationsprojekt von EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung, biohelp Garten & Bienen und DIE UMWELTBERATUNG.

www.biologisch-gaertnern.at



© dima pics Fotolia, Bearbeitung Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG

UMWELTZEICHEN GARTENPRODUKTE

Das Österreichische Umweltzeichen ist ein anerkanntes Gütesiegel für ökologische Produkte. Unternehmen, die ihre Produkte, Dienstleistungen oder den gesamten Betrieb mit dem Umweltzeichen auszeichnen lassen möchten, müssen das Gutachten einer qualifizierten, unabhängigen Prüfstelle nachweisen. DIE UMWELTBERATUNG erstellt schon seit vielen Jahren Gutachten für das Österreichische Umweltzeichen in den Bereichen Wasch- und Reinigungsmittel, Tourismus, Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen. 2021 erlangte DIE UMWELTBERATUNG auch die Konzession dafür, Gutachten für torffreie Kultursubstrate und Bodenverbesserer zu erstellen.

www.umweltberatung.at/umweltzeichenberatung

ÖKO-TEXTIL DATENBANK



Ökomode liegt im Trend, deshalb wächst unsere Öko-Textil Datenbank ständig. Damit die Einkaufsadressen für die unterschiedlichen Ansprüche leicht zu finden sind, haben wir die Suchfunktion in der Datenbank verbessert. Ob Tierwohl, Secondhandware, Recyclingmode, regionale Erzeugung oder Share – also Mode zum Ausleihen – alles ist einfach per Mausklick zu finden.

www.umweltberatung.at/oekomode

© Monika Kupka DIE UMWELTBERATUNG

CLEVER EINKAUFEN LUXEMBURG



© SuperDrecks-Këscht

„Clever akafen“ ist das Gütesiegel für umwelt- und gesundheitsschonende Produkte in Luxemburg. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und DIE UMWELTBERATUNG bewerteten Produkte für „Clever akafen“ im Hinblick auf Umweltschutz und Gesundheit. Die Expert*innen überprüften Wasch- und Reinigungsmittel, Rinse off-Kosmetikprodukte, Farben, Lacke und Lasuren. Rinse-off-Produkte sind Kosmetika, die nicht länger am Körper bleiben, sondern wieder abgewaschen werden, wie zum Beispiel Duschbäder und Haarshampoos. Für diese Produktgruppe überarbeitete DIE UMWELTBERATUNG die Bewertungskriterien und glich sie an das EU-Ecolabel an. Für Clever akafen kooperiert DIE UMWELTBERATUNG bereits seit vielen Jahren mit der Organisation SuperDrecksKëscht aus Luxemburg.

<https://sdk.lu/de/>

FORSCHUNGSPROJEKTE

ENPOR GEGEN ENERGIEARMUT



© Ralf Kalytta AdobeStock

Menschen, die Probleme haben, ihre Energierechnung zu bezahlen, leiden an Energiearmut. Das Projekt ENPOR hat zum Ziel, Energiearmut im privaten Mietsektor sichtbar zu machen und Programme und Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz zu testen, um die Energiearmut zu mildern.

Organisationen aus 7 europäischen Ländern arbeiten in diesem Projekt zusammen. DIE UMWELTBERATUNG und die Österreichische Energieagentur (Austrian Energy Agency) arbeiten an Informationsbroschüren zu den Themen Strom, Warmwasser, Heizen und Kühlen. Die Infomaterialien werden niederschwellig, mit wenigen Worten und klaren Bildern praktische Tipps zum Energiesparen geben. Das Projekt wird 2022 fortgesetzt.

www.enpor.eu

DECLAR GEGEN ENERGIEARMUT

„Declear“ steht für „DECarbonisierung Lindert EnergieARmut“. In diesem Projekt sollen Maßnahmenpakete und Prozesse erarbeitet werden, die Energiearmut lindern und gleichzeitig zur Dekarbonisierung, also zum Ausstieg aus Öl, Gas und Kohle beitragen. Eine exemplarische Umsetzung dieser Maßnahmen im Raum Wien und Niederösterreich

wurde initiiert und wissenschaftlich begleitet. Es werden Haushalte beraten, die von Energiearmut betroffen sind und wo eine thermische Sanierung und/oder die Umstellung auf ein neues Heizsystem geplant ist. Ziel des Projektes ist es, anhand der gesammelten Erfahrungen Arbeitsunterlagen für breite, bundesweite Aktionen zur Bekämpfung von Energiearmut zu erstellen.

DIE UMWELTBERATUNG bringt im Projekt ihre langjährige Erfahrung bei der Beratung energiearmutsgefährdeter Haushalte ein. Das Projektkonsortium deckt breit gefächerte Kompetenzen ab und hat gute Kontakte zu beiden relevanten Gruppen: zu Haushalten, die von Energiearmut betroffen sind, und zu Gebäudeeigentümer*innen. Das ermöglicht eine differenzierte Sichtweise und einen innovativen Ansatz zur Bekämpfung von Energiearmut.

Im Projekt arbeiten das Institute of Building Research and Innovation (Projektleitung), die NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH (eNu), das Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen GmbH und DIE UMWELTBERATUNG zusammen. Das Projekt wird 2022 fortgesetzt.

<https://energytransition.klimafonds.gv.at/timeline/declclear-decarbonisierung-lindert-energiearmut/>



© Photo by Alex Perz on Unsplash

PRAXISTEST: TORFFREIE ERDE



In einem Freilandversuch wurden torffreie Erden, die das Gütesiegel „biologisch gärtnern“ tragen, auf ihre Gebrauchstauglichkeit getestet. Dazu pflanzte das Testteam Tomaten, Chilis und Basilikum in 10 Pflanzgefäße mit verschiedenen Erden und wiederholte den Versuch 4 Mal. Die Erden bekamen keine zusätzliche Startdüngung, es wurde erst bei Bedarf nachgedüngt. Über die Vegetationsperiode wurde die Entwicklung der Pflanzen beobachtet, die je nach Substrat sehr unterschiedlich verlief. Um die Aussagekraft dieses Versuches zu stärken, wird es 2022 eine Wiederholung geben.

Bei diesem Versuch arbeiteten die Versuchsstation für Spezialkulturen in Wies, Easy Cert Services Betriebsmittelbewertung und DIE UMWELTBERATUNG zusammen.

www.umweltberatung.at/referenz-test-erde

WACHSTUMSTEST BLUMENERDEN



Die Arbeiterkammer Oberösterreich testete 13 Blumenerden auf Gebrauchstauglichkeit. DIE UMWELTBERATUNG untersuchte in einem Wachstumstest, wie kräftig und gesund sich die Jungpflanzen in den jeweiligen Erden entwickelten und wieviel Gewicht sie zulegten. Das Labor der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) prüfte die einzelnen Substrate auf verfügbare Nährstoffe, Schwermetalle, krankheits-erregende Keime und den Anteil von unerwünschten Fremdstoffen. 4 Erden erhielten ein "sehr gut", Testsieger war eine torffreie, kostengünstige Erde. 6 Erden waren "nicht zufriedenstellend".

Der Test erfolgte im Auftrag des Konsumentenschutzes der Arbeiterkammer Oberösterreich.

ooe.arbeiterkammer.at/service/testsundpreisvergleiche/tests/index.html

MEHRWEG FOR FUTURE



2021 wurde eine dreiteilige Online-Workshopreihe durchgeführt. Deren Ziel war es, Einrichtungen der Erwachsenenbildung dabei zu unterstützen, ihre Potentiale zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung zu analysieren. Dabei wurde der Fokus auf Möglichkeiten zum Ersatz von Einwegsystemen durch Mehrwegsysteme gelegt.

Bei diesem kostenlosen Angebot wurden die 12 teilnehmenden Einrichtungen fachlich durch die Expert*innen der pulswerk GmbH und durch die Abteilung Stadt Wien - Umweltschutz angeleitet. DIE

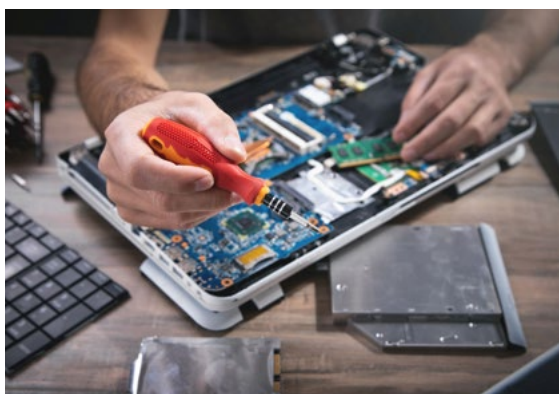
UMWELTBERATUNG übernahm die technische Umsetzung und Administration der Online-Workshopreihe.

ABFALLVERMEIDUNG IN WIEN

Im Projekt „Wirkungsbeschreibung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in Wien“ wurden die Daten von 26 Abfallvermeidungsprojekten im Raum Wien ausgewertet. Ziel war es herauszufinden, was die Projekte zur Abfallvermeidung beitragen können und welche positiven Wirkungen sie darüber hinaus haben. Darunter waren langjährige Projekte wie der „Wiener Windelgutschein“ zur Förderung von Mehrwegwindelsystemen, aber auch neuere Projekte wie „myCoffeeCup“ zur Verbreitung des Angebots von Coffee to go in Mehrwegbechern.

DIE UMWELTBERATUNG (Projektleitung) führte das Projekt gemeinsam mit dem Österreichischen Ökologie-Institut im Auftrag der MA 48 durch.

MASSNAHMEN PRO REPARATUR



© andranik123 Adobe Stock

Im Projekt „Maßnahmen pro Reparatur“ werden Maßnahmen zur Förderung von langlebigen und reparierbaren Produkten entwickelt.

2021 erfolgte die Beschreibung des Reparatur- und Refurbishment-Marktes für Elektrogeräte in Österreich sowie eine Analyse möglicher Schritte zur Steigerung von Angebot und Nachfrage auf diesem Sektor. Dazu führte DIE UMWELTBERATUNG eine Literaturrecherche und Expert*innen-Interviews durch. Das Projekt wird 2022 fortgesetzt. Eine Untersuchung von

Bildung und Qualifikation für Reparatur und Refurbishment ist ebenso geplant wie ein Stakeholder-Forum zur Diskussion der bisherigen Ergebnisse.

DIE UMWELTBERATUNG (Projektleitung) führt das Projekt gemeinsam mit RepaNet Österreich im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz durch.

BEGUTACHTUNG KLIMABERICHT

Im November 2022 durfte DIE UMWELTBERATUNG das Kapitel Ernährung des APCC Special Report 22 begutachten. Dieser Bericht des Austrian Panel on Climate Change (APCC) hat zum Ziel, die Strukturen zu identifizieren, die Österreich braucht, um rasch und dauerhaft ein klimafreundliches Leben möglich zu machen.

Die Theorien des gesellschaftlichen Wandels werden mit Strategien zur nachhaltigen Bewältigung der Klimakrise verbunden. Im Bereich Ernährung werden Maßnahmen entlang der gesamten Konsumkette vom Feld bis zum Teller beleuchtet. Der Bericht ermöglicht einen Diskurs zur wesentlichen Reduktion von Treibhausgasemissionen in allen Bereichen unserer Gesellschaft und wird voraussichtlich im Herbst 2022 veröffentlicht.

<https://sr22.ccca.ac.at/>

50 GRÜNE HÄUSER

DIE UMWELTBERATUNG war von 2018 bis 2021 Partnerin im Projekt "50 Grüne Häuser". Projektziel war die Entwicklung und Erprobung einer leistbaren, einfach umsetzbaren Fassadenbegrünung.

Im Projekt wurde das "BeRTA"-Modul entwickelt: ein Pflanzentrog mit Rankhilfe und das Wartungskonzept dazu. Mieter*innen, Eigentümer*innen oder Hausverwaltungen, die ihre Fassade begrünen wollten, konnten sich online um eines von 50 kostenlosen BeRTA-Modulen bewerben.

Das Projektteam entwickelte nicht nur BeRTA, son-

dem vereinfachte auch in Abstimmung mit der Stadt Wien die Genehmigungsprozesse zur Fassadenbegrünung. Weiters wurde der BeRTA-Quick-Check entwickelt. Er bringt eine rasche, unverbindliche Einschätzung, ob die straßenseitige Begrünung mit BeRTA beim jeweiligen Gebäude möglich ist.

2021 arbeitete DIE UMWELTBERATUNG in diesem Projekt hauptsächlich im Bereich Kommunikation und Dissemination mit. Es wurde eine Presseausendung verschickt und Videos zur Fassadenbegrünung wurden fertiggestellt. Projektpartner*innen im Projekt 50 grüne Häuser waren tatwort (Projektleitung), GRÜNSTATTGRAU, Stadt Wien – Umweltschutz, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, Arbeitsfachgruppe Vegetationstechnik und DIE UMWELTBERATUNG.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Programms „Stadt der Zukunft“ realisiert. „Stadt der Zukunft“ ist ein Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Es

wird im Auftrag des BMK von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gemeinsam mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH und der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) abgewickelt. „50 Grüne Häuser“ ist Kandidat der IBA_Wien.

www.50gh.at/



© Tiberius Gracchus Adobe Stock

INFORMATIONEN

Weitere Infomationen zu unseren Projekten finden Sie unter
www.umweltberatung.at/referenzen



Weitere Jahresberichte von DIE UMWELTBERATUNG finden Sie unter www.umweltberatung.at/jahresbericht





© Nadine Wolbart DIE UMWELTBERATUNG

www.umweltberatung.at